

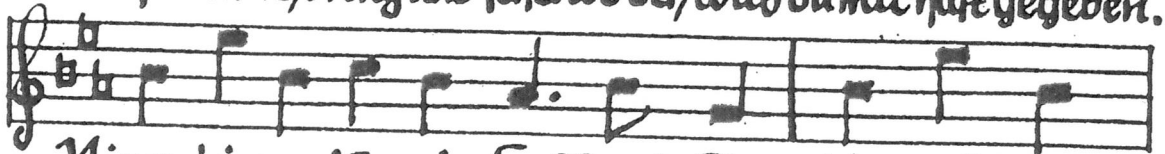
Weihnachten 2021/2022



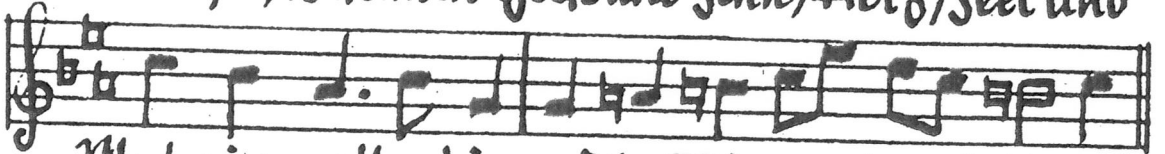
*Vielfach hat Gott einst zu den Vätern zu uns gesprochen durch
die Propheten, in diesen Tagen aber durch seinen Sohn!*



Ich steh' an Deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben,
ich komme, bring und schenke dir, was du mich hast gegeben.



Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und



Mut, nimm alles hin und laß dirs wohlgefallen!

Da ich noch nicht geboren war, da bist du
mir geboren und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannt, erkoren. Eh ich durch deine
Hand gemacht, da hast du schon bei dir be-
dacht, wie du mein wolltest werden.

Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest
meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne. O Sonne,
die das werthe Licht des Glaubens in mir
zugericht, wie schön sind deine Strahlen!



Hinweis:

- In der Weihnachtswoche sind die meisten Gottesdienste am Vormittag, bitte die Gottesdienstordnung beachten.

Liebe Gläubige, liebe Freunde,

Das Geheimnis der heiligen Weih-Nacht kann natürlich und übernatürlich betrachtet werden. Schauen wir zuerst mit natürlichen Augen; es ist gewiss schön: das Kind von Bethlehem, wie es in der Krippe liegt, arm und bloß, von jeder Wohlhabenheit verlassen, im Stall, in der Krippe, umgeben von Tieren, von einer lieben Mutter umsorgt. Nicht zu vergessen ist auch der heilige Josef, wie er gerade die Hirten in den Stall hereinführt und einweist, dann die Hirten, einfache Leute, die geleitet von den Engeln als erste berufen sind den Erlöser zu sehen und zu begrüßen. Alles ist ergreifend schön, dass sogar Weltmenschen davon erfasst werden.

Doch ist diese natürliche Schau nicht das letzte, was uns Weihnachten sagen will. Es gibt noch eine höhere, übernatürliche Sichtweise. Die Liturgie weist uns den Weg dazu. Die liturgischen Texte sprechen wenig von der Krippe, der Armut des Kindes; dafür sehen sie Christus und die Weihnacht im übernatürlichen Lichte. Das erste Wort, das wir über eine Sache sprechen, ist meist das treffendste. Was ist das erste Wort der Liturgie zum Weihnachtsfest? Es ist die erste Antiphon der Vesper. Diese sagt etwas, was wir auf den ersten Blick nicht verstehen: „Der Friedenskönig ist verherrlicht, dessen Antlitz die ganze Erde ersehnt.“ Damit wir ja recht hören, wiederholt die zweite Antiphon den gleichen Gedanken: „Verherrlicht ist der Friedenskönig über alle Könige der Erde.“

Das neugeborene Kind wird Herr und Friedenskönig genannt. Dieses arme Kind soll König sein? Ja es ist König! Aber ein König

kann auch ein Tyrann sein, hart, grausam, kriegslustig. Christus ist Friedenskönig, er ist es im doppeltem Sinne; friedlich kommt er und Frieden will er bringen. In welchem Aufzug kommt er? Äußerlich zwar arm und niedrig; doch er hat eine Krone aus Edelstein, die funkelt, so dass wir die Augen schließen müssen; er hat einen Königsmantel, geschmückt mit den Sternen des Himmels. Die Welt ist sein Thron, die Erde der Schemel seiner Füße. Doch er hat all diesen Glanz zurückgelassen, damit er uns nicht erschrecke. Vom Thron der Krippe aus beginnt er seine Friedensherrschaft.

Er ist Friedenskönig aus einem zweiten Grunde; er kommt, um Frieden zu stiften zwischen Gott und den Menschen, zwischen Mensch und Mensch, zwischen Juden und Heiden, ja im Menschen selbst zwischen Leib und Seele, Fleisch und Geist.

Die Antiphon sagt aber weiter; der Friedenskönig ist verherrlicht. Dieses Wort können wir in der Heiligen Nacht schon gar nicht verstehen. Man möchte das gerade Gegenteil sagen. Er ist erniedrigt bis zur Geburt aus einem Menschen, zur Geburt im Stall von Bethlehem. Wieso ist denn die Geburt Christi im Stall eine Verherrlichung? Die Liturgie ist eine gelehrige Schülerin ihres Meisters. Der sagt vor seinem Tode: „Die Stunde ist gekommen, da der Menschensohn verherrlicht wird.“ Christus sieht hier über den Tod hinaus, dieser ist nur Übergang und Mittel zu neuem Leben und zur Verherrlichung. Das Weizenkorn stirbt, das ist die erlöste Menschheit, das ist der Baum der Kirche. Dasselbe gilt von seiner Geburt; die Liturgie sieht nicht so sehr den Stall, die Krippe, das ist das sterbende Weizenkorn, sie sieht die Frucht, sie sieht die Kirche und das Reich Gottes, die Familie der Erlösten.

Der Stall und die Krippe ist die Wiege der Kirche, ist der Keim, aus dem der mächtige Baum der Kirche erwächst, die Kirche mit allen Heiligen, allen Tugenden, alle guten Werke erblühen daraus, – das ist die Verherrlichung. So kann die Liturgie, trotz der Armut des Kindes, laut aufjubeln: der Friedenskönig ist verherrlicht; denn

die Geburt Christi ist der Anfang und die Ursache allen Heiles.

Ein russisches Weihnachtslied sagt es ganz treffend:

*Es träumte unserer Frau
ein wunderschöner Traum,
es wuchs aus ihrem Herzen
ein wunderbarer Baum.*

*Der Baum wuchs in die Höhe,
er wuchs gar weit und breit,
er bedeckt mit seinen Ästen
die ganze Christenheit.*

Ja, heute in der Christnacht, wächst aus dem Herzen der heiligen Jungfrau ein Bäumlein auf, es ist das neugeborene Kindlein, unser Heiland, doch dieses Bäumlein wird zum mächtigen Baum, das ist der geheimnisvolle Leib Christi, die Kirche, die heute auch Geburtstag feiert. Die Zweige dieses Baumes sind wir Christen, die heute mit Christus zu Gotteskindern geboren werden. Nun verstehen wir die Antiphon: der Friedenskönig ist verherrlicht. In der Geburt Jesu wächst die Kirche, in der Geburt Jesu liegt unsere Wiedergeburt, in der Geburt des Erlösers ist alle Gnade und Herrlichkeit im Keim enthalten.

Feiern wir also Weihnachten mit der Ankunft des König des Friedens, mit dem König der Erlösung, mit dem König, der uns mit Gott versöhnt, mit dem König, der uns die Pforten des Himmels öffnet.

***Ihnen allen wünsche ich eine gnadenreiche Weihnachten,
Gottes Schutz und Segen im Neuen Jahr***

Oberrüti, im Advent 2021 Grüßt Sie, Ihr aller Pater Gorges

Freuen
Soll sich
der Himmel
und jauchzen soll
die Erde vor dem
Angesichte
des Herrn:
denn jetzt
ist ER Da.

PS. 95. 11 U. 13

Gottesdienstordnung

*Kath. Kirche St. Mauritius, Gottesdienste im alten
Ritus Romanus, - Niederwil, 6330 Cham*

Sonntag, 19. Dezember, Vierter Adventssonntag, I.cl.

7.45 h Frühmesse

9.30 h Hochamt

Montag, 20. Dezember, Ferialtag, 2.cl.

18.45 h Heilige Messe (R)

Dienstag, 21. Dezember, S. Thomas, Apostel, 2.cl.

18.45 h Heilige Messe

Mittwoch, 22. Dezember, Ferialtag, 2.cl.

8.00 h Heilige Messe (R)

Donnerstag, 23. Dezember, Ferialtag, 2.cl.

18.45 h Heilige messe (R)

Freitag, 24. Dezember, Vigil von Weihnachten - Heiliger Abend, I.cl.

8.00 h Vigilmesse (R)

Samstag, 25. Dezember, Hochfest Weihnachten, I.cl.

23.45 h Vorfeier zur Christnacht

0.00 h Christmette

7.45 h Hirtenmesse

9.30 h Hochamt

Sonntag, 26. Dezember, Sonntag in der Weihnachtsoktav - S. Stefanus, 2.cl.

7.45 h Frühmesse

9.30 h Hochamt

Montag, 27. Dezember, S. Johannes, Apostel und Evangelist, 2.cl.

9.00 h Heilige Messe - Weihnsegnung

Dienstag, 28. Dezember, Ss. Unschuldige Kinder, 2.cl.

8.00 h Sühneanbetung mit Rosenkranz

9.00 h Heilige Messe - Kindersegnung

Mittwoch, 29. Dezember, Weihnachtsoktav, 2.cl.

9.00 h Heilige Messe

Donnerstag, 30. Dezember, Weihnachtsoktav, 2.cl.

9.00 h Heilige Messe

Freitag, 31. Dezember, Weihnachtsoktav, 2.cl.

- Silvestertag -

18.00 h Jahresschlußmesse anschl.

Jahresschlußandacht mit vollk. Ablass

Samstag 1. Januar, Oktavtag von Weihnachten, 1.cl.

- Neujahrstag -

7.45 h Veni creator - Frühmesse - vollk. Ablass

9.30 h Veni creator - Hochamt - vollk. Ablass

Sonntag, 2. Januar, Fest des Hl. Namen Jesu, 1.cl.

7.45 h Frühmesse

9.30 h Hochamt

Montag, 3. Januar, Ferialtag, 4.cl.

18.45 h Heilige Messe

Dienstag, 4. Januar, Ferialtag, 4.cl.

18.45 h Heilige Messe

Mittwoch, 5. Januar, Ferialtag, 4.cl., Vigil von Epiphanie

18.00 h Heilige Messe

anschl. große Wasserweihe zu Epiphanie

Donnerstag, 6. Januar Epiphanie, 1.cl.

18.45 h Festhochamt

Freitag, 7. Januar, Festzeit von Epiphanie, 4.cl. - Herz-Jesu-Freitag

18.45 h Anbetung - Beichtgelegenheit

19.30 h Heilige Messe

Samstag, 8. Januar, Festzeit von Epiphanie, 4.cl.

18.45 h Heilige Messe

Sonntag, 9. Januar, Fest der Heiligen Familie, 2.cl.

7.45 h Frühmesse

9.30 h Hochamt

Montag, 10. Januar, Festzeit von Epiphanie, 4.cl.

18.45 h Heilige Messe

Dienstag, 11. Januar, Festzeit von Epiphanie, 4.vl.

18.45 h Heilige Messe

Mittwoch, 12. Januar, Festzeit von Epiphanie, 4.cl.

8.00 h Heilige Messe

Donnerstag, 13. Januar, Gedächtnis der Taufe Jesu, 2.cl.

18.45 h Heilige Messe

Freitag, 14. Januar, S. Hilarius, 3.cl.

19.30 h Heilige Messe

Samstag, 15. Januar, S. Paulus von Theben, 3.cl.

17.00 h Heilige Messe

Sonntag, 16. Januar, Zweiter Sonntag nach Epiphanie, 2.cl.

7.45 h Frühmesse

9.30 h Hochamt

Montag, 17. Januar, S. Antonius der Einsiedler, 3.cl.

18.45 h Heilige Messe

*Dienstag, 18. Januar, Ferialtag, 4.cl.
18.45 h Heilige messe*

*Mittwoch, 19. Januar, Ferialtag, 4.cl.
8.00 h Heilige Messe*

*Donnerstag, 20. Januar, Ss. Fabian und Sebastian, 3.cl.
18.45 h Heilige Messe*

*Freitag, 21. Januar, S. Agnes, 3.cl.
19.30 h Heilige Messe*

*Samstag, 22. Januar, Ss. Vinzenz und Anastasius, 3.cl.
17.00 h Heilige Messe*

*Sonntag, 23. Januar, Dritter Sonntag nach Epiphanie, 2.cl.
7.45 h Frühmesse
9.30 h Hochamt*

*Montag, 24. Januar, S. Timotheus, 3.cl.
18.45 h Heilige Messe*

*Dienstag, 25. Januar, Ged. der Bekehrung des hl. Ap. Paulus,, 3.cl.
Beginn der Weltgebetsoktav für die Einheit der Christen
18.45 h Heilige Messe*

*Mittwoch, 26. Januar, S. Polikarp, 3.cl.
8.00 h Heilige Messe*

*Donnerstag, 27. Januar, S. Johannes Chrysostomus, 3.cl.
18.45 h Heilige Messe*

*Freitag, 28. Januar, S. Petrus Nolascus, 3.cl.
19.30 h Heilige Messe*

*Samstag, 29. Januar, S. Franz von Sales, 3.cl.
17.00 h Heilige Messe*

Sonntag, 30. Januar, Vierter Sonntag nach Epiphanie, 2.cl.

7.45 h Frühmesse

9.30 h Hochamt

Montag, 31. Januar, S. Johannes Bosco, 3.cl.

18.45 h Heilige Messe

Dienstag, 1. Februar, S. Ignatius von Antiochien, 3.cl.

18.45 h Heilige Messe

Mittwoch, 2. Februar, Mariä Lichtmess, 2.cl.

18.45 h Kerzenweihe - Heilige Messe

Donnerstag, 3. Februar, S. Blasius, 4.cl.

18.45 h Heilige Messe - Blasiussegen

Freitag, 4. Februar, S. Andreas Corsini, 3.cl. - Herz-Jesu-Freitag

18.45 h Anbetung - Beichtgelegenheit

19.30 h Heilige Messe

Samstag, 5. Februar, S. Agatha, 3.cl. - Herz-Mariä-Samstag

17.45 h stille Anbetung - Beichtgelegenheit

18.15 h Rosenkranz - weiter Beichtgelegenheit

18.45 h Heilige Messe - Brotweihe !

Sonntag, 6. Februar, Fünfter Sonntag nach Epiphanie, 2.cl.

7.45 h Frühmesse

9.30 h Hochamt

 Als Mensch *
erschien Er unter den Menschen,
der verborgene Gott *
* St. Augustinus

Katechismusunterricht:

Der Unterricht findet unter Einhaltung der Coronaregeln künftig in der Odermatt- Technik, Erlening I, 6343 Rotkreuz statt.

1. Gruppe (1. Jahr nach der Erstkommunion): Mittwochs: 14.00 Uhr:

- 19. Januar, 2. Februar, 2. März,

1. Gruppe Erstkommunionkinder: Mittwochs: 14.45 Uhr

- 19. Januar, 2. Februar, 2. März,

2. Gruppe (Firmlinge): Mittwochs: 14.00 Uhr:

- 12. Januar, 26. Januar, 23. Februar, 9. März

2. Gruppe Erstkommunionkinder: Mittwochs: 14.45 Uhr

- 12. Januar, 26. Januar, 23. Februar, 9. März,

3. Gruppe: (Jugendliche nach der Firmung)

an zwei Samstagen im Monat: 9.30 Uhr

- 18. Dezember, 15. Januar, 29. Januar 19. Februar,

Beichtgelegenheit vor den Messen und auf Anfrage

Wollen Sie uns helfen in unserem Seelsorgedienst?

Verein St. Petrus, Zuger Kantonalbank

Kto.: CH57 0078 7439 1200 9468 7

Verantwortlicher Seelsorger:

Pater Nikolaus Gorges, Priesterbruderschaft St. Petrus

Mail: n.gorges@quickline.ch

Engelgasse 14 5647 Oberrüti Tel.: 041-530 75 11

Homepage: [Oberrüti FSSP](http://Oberrüti.FSSP)